

Gastro und Tourismus rücken zusammen

Die Aargauer Gastronomie geht trotz politischem Gegenwind aus Bundesbern einen vielversprechenden Weg. Neben gezielter Reorganisation der Strukturen und einer Konzentration nach innen wird der Verbund mit anderen Branchenverbänden gesucht – jetzt auch auf der Tourismusschiene.

hr. Seit gut zwei Jahren gibt es GastroAargau als Kantonalverband. Das Jahr eins nach der Abschaffung der Bezirkssektionen galt der Implementierung der neuen Strukturen. Für das letzte Jahr hatte der Vorstand um Josef Füglistaller die Devise «Nicht verwalten, sondern gestalten» ausgegeben. Und ist ihr offensichtlich konsequent gefolgt, wie die zweite General- (und gleichzeitig 130. Delegiertenversammlung des ehemaligen Wirtverbandes) im «Rebstock» Seengen gezeigt hat. GastroAargau selber ist in gutem Zustand und ist den durch schwierige Zeiten segelnden Mitgliedsbetrieben Anlaufstelle und Stütze. Das zeigt sich nicht zuletzt in der Jahresrechnung, die einen beruhigenden Anteil Eigenkapital ausweist.



Bei den Wirten gings gesellig zu und her: Sängerin Michelle bezirzt Josef Füglistaller, sehr zur Freude von Nationalrätin Silvia Flückiger und Regierungsrat Urs Hofmann.
(Bild: hr)